

Cranial-System-Prothetik

ist ein Oberbegriff für eine andere Art von Zahnersatzprothetik.

„Die Wiederherstellung von Kauebene und Zahnbogenverlauf – ein alltägliches Defizit,“

Unterschiedlich lange zurückliegende Zahnverluste, -wanderungen, -verdrehungen und zum Teil mehrfache Änderungen am Zahnersatz, erschweren beziehungsweise machen eine Rekonstruktion von Kauebene und Zahnbogenverlauf unmöglich.

Eine „Rekonstruktion“ der Kauebene an abgeleiteten Ebenen am Patientengesicht ist eine Methode um die Kauebene optisch zu bestimmen, damit die Ebene beim Sprechen und Lachen nicht schief ist. Dem funktionellen Zusammenspiel von Kiefergelenk, Kaumuskulatur, neurogenen Reflexbahnen und Zähnen trägt diese Methode meistens keine Rechnung.

Mit der CSP steht den Patienten eine andere, weitergehende Zahnersatzprothetik zur Verfügung. Zahnersatz, der funktionellen und ästhetischen Anforderungen gerecht wird. CSP schließt damit bei der Wiederherstellung von Kauebene und Zahnbogenverlauf ein alltägliches Defizit. Asymmetrisch auftretende Kaukräfte können so wieder symmetrisch auf den knöchernen Schädel verteilt werden.

Mögliche Spätfolgen durch einen „schiefen“ Verlauf der Kauebene und einem falschen des Zahnbogens, kann man im Zusammenhang mit Zahnersatzsanierung vorbeugen und vermeiden.

Fachlabor für

CRANIAL-SYSTEM-PROTHETIK

„Gesund
beginnt im Mund“

PATIENTENINFORMATION

**Zahnersatzsanierungen
aus der Sichtweise der
ganzheitlichen Zahnheilkunde**

CRANIAL-SYSTEM-PROTHETIK

www.cranial-system-prothetik.com

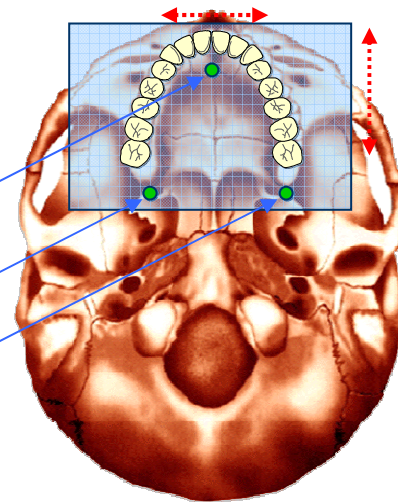
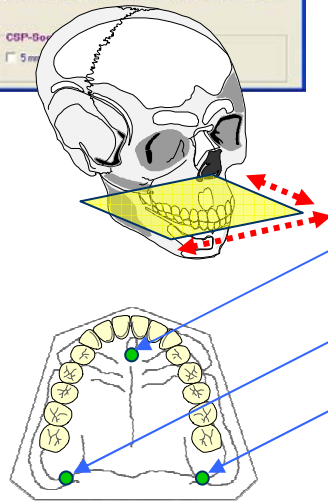
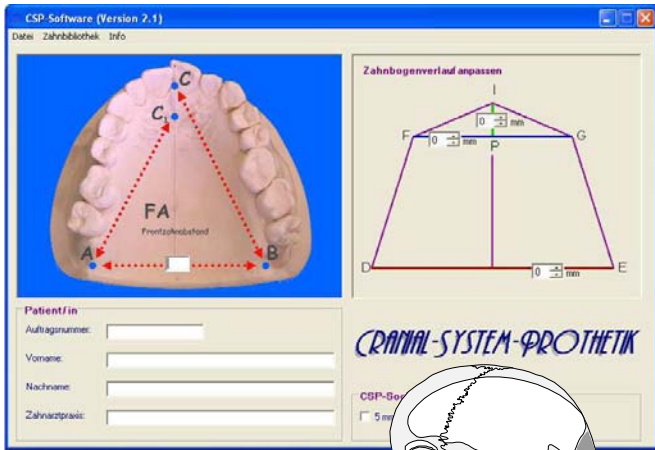
Zahnersatzsanierungen aus Sicht der ganzheitlichen Zahnheilkunde

Wo standen die natürlichen Zähne der Patienten? – Wie kann diese Position wieder ermittelt werden? Fragen, die die Basis für funktionellen und ästhetischen Zahnersatz bilden.

Wie bei kieferorthopädischen Behandlungen ist es heute auch bei teil- oder unbezahnten Kiefern möglich, die ursprüngliche Zahnposition und die Kauebene von jedem Patienten zu ermitteln.

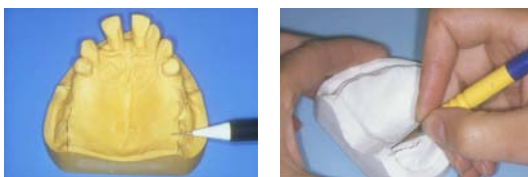
Die Kauebene (Okklusionsebene) wurde bisher meistens über abgeleitete Ebenen am Patientengesicht rekonstruiert. Diese Methode basierte auf optischen Festlegungen. Sie war oft ungenau, weil die Kaukraftverteilung unberücksichtigt blieb.

Die Cranial-System-Prothetik geht von einem komplett anderen Ansatz aus. Sie beruht auf dem Zusammenhang zwischen Zahnposition und schädelbezüglichen Referenzpunkten. Die Zahnpositionen werden von diesen Punkten aus sozusagen zurückgerechnet.



Die *schädelbezüglichen Referenzpunkte* (Bezugspunkte) sind in ihrer Lage stabil, da sie von den alveolären Resorptionen (dem Knochenabbau nach dem Zahnverlust) nicht betroffen sind. Sie lassen sich an jedem Oberkiefermodell im Dentallabor auffinden und markieren.

An Hand der im Dentallabor ermittelten Messstrecken kann man dann, mittels des Computers, die ursprünglichen Zahnpositionen und die Kauebene jedes einzelnen Patienten individuell berechnen und bestimmen.



Modellanalyse

... und Rekonstruktion

CRANIAL-SYSTEM-PROTHETIK